



Abb. 7. Celano am Fucinersee in den Abruzzen. (Nach Photographie.)

Türkenscharen hinter jene festen Schutzwehren zurückzogen. Nicht geringere Schwierigkeiten bereiteten den Franzosen die gleich Adlerhorsten an steile Felswände geklebten Kabylenländer und den Russen die unzugänglichen Bergnester der Kaukasusvölker mit ihren burgartig gebauten und übereinandergetürmten Steinhäusern. Das klassische Land der Bergstädte, die in Deutschland verhältnismäßig selten sind, ist aber Italien, wo fast von jeder beherrschenden Höhe eine Siedelung herabschaut: Assisi, Orvieto, Perugia, Siena, Chieti, Celano usw. (Abb. 7). In ähnlicher Weise krönt Toledo die steil abfallende Hochfläche eines auf drei Seiten vom Tajo umflossenen Granithügels, während das Plateau der französischen Festung Besançon vom Doubs, die bulgarische Felsterrassenstadt Tirnowa von der Jantra und die algerische Bergstadt Konstantine, das alte Cirta, vom Ued Rumel derart umflossen werden, daß sie nur durch einen schmalen, leicht zu verteidigenden Felsisthmus mit dem übrigen Lande zusammenhängen.

Wo endlich der Schutz eines natürlichen Zufluchtsortes fehlte, da wurde er künstlich geschaffen. So ist gar manches Standlager römischer Legionen und mohammedanischer Erobererscharen und manches Kosakendorf mit den sich daran anschließenden Budenreihen der Kaufleute das Saatkorn einer Stadt geworden.